Objekttyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **107 (1989)**

Heft 18

PDF erstellt am: **19.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Keine Unterstuetzung erwartet	88/1088=	**8.0%**
Unterstuetzung im bisherigen Rahmen	558/1088=	**51.2%**
Mehr Unterstuetzung als bisher.	316/1088=	**29.0%**
Wenn Unterstuetzung erwartet:		
- dezentral in den Sektionen	301/ 874=	**34.4%**
- zentral/groessere Veranstaltungen	144/ 874=	**16.4%**
- beides	125/ 874=	**14.3%**
Unterstuetzung in Form von:		
- jaehrliche Aktualisierung der SIA-Publikationen	497/ 874=	**56.8%**
-- von Architekten verlangt	237/ 504=	**47.0%**
-- von Bauingenieuren verlangt	195/ 407=	**47.9%**
- Publikationen zu neuen Themenkreisen	104/ 874=	**11.8%**
-- von Architekten verlangt	51/ 504=	**10.1%**
-- von Bauingenieuren verlangt	44/ 407=	**10.8%**
- Artikel im SI+A	475/ 874=	**54.3%**
-- von Architekten verlangt	230/ 504=	**45.6%**
-- von Bauingenieuren verlangt	195/ 407=	**47.9%**
- Aktuelle Informationsspalte im SI+A	403/ 874=	**46.1%**
-- von Architekten verlangt	193/ 504=	**38.2%**
-- von Bauingenieuren verlangt	160/ 407=	**39.3%**
- Durchfuehrung von Kursen und Tagungen	443/ 874=	**50.6%**
-- von Architekten verlangt	223/ 504=	**44.2%**
-- von Bauingenieuren verlangt	168/ 407=	**41.2%**
- Evaluationshilfe fuer Software	475/ 874=	**54.3%**
-- von Architekten verlangt	221/ 504=	**43.8%**
-- von Bauingenieuren verlangt	206/ 407=	**50.6%**
- Evaluationshilfe fuer Hardware	310/ 874=	**35.4%**
-- von Architekten verlangt	143/ 507=	**28.2%**
-- von Bauingenieuren verlangt	133/ 407=	**32.6%**
- Mithilfe bei der Bildung lokaler Anwenderpools (Hardware)	145/ 874=	**16.5%**
-- von Architekten verlangt	67/ 504=	**13.2%**
-- von Bauingenieuren verlangt	60/ 407=	**14.7%**

Tabelle 7. Was wird vom SIA erwartet hinsichtlich Unterstützung in EDV-Fragen?

Verbreitung der CAD-Systeme		
AutoCAD	57/ 205=	**27.8%**
- davon deutsche Schweiz	37/ 57=	**64.9%**
- davon franz./ital. Schweiz	20/ 57=	**35.0%**
Total Arbeitsplaetze: 105		
speedikon	30/ 205=	**14.6%**
- davon deutsche Schweiz	19/ 30=	**63.3%**
- davon franz./ital. Schweiz	11/ 30=	**36.6%**
Total Arbeitsplaetze: 95		
ALLPLOT	19/ 205=	**9.2%**
- davon deutsche Schweiz	14/ 19=	**73.6%**
- davon franz./ital. Schweiz	5/ 19=	**26.3%**
Total Arbeitsplaetze: 32		
STAR	13/ 205=	**6.3%**
- davon deutsche Schweiz	2/ 13=	**15.3%**
- davon franz./ital. Schweiz	11/ 13=	**84.6%**
Total Arbeitsplaetze: 16		
INTERGRAPH.	6/ 205=	**2.9%**
Total Arbeitsplaetze: 25		
MacDraw	5/ 205=	**2.4%**
Total Arbeitsplaetze: 12		
PRIME MEDUSA	5/ 205=	**2.4%**
Total Arbeitsplaetze: 49		
Poepping (Vermessung)	4/ 205=	**1.9%**
Total Arbeitsplaetze: 7		
AutoSketch.	3/ 205=	**1.4%**
Total Arbeitsplaetze: 4		
CAESAR.	3/ 205=	**1.4%**
Total Arbeitsplaetze: 4		
MiniCAD	3/ 205=	**1.4%**
Total Arbeitsplaetze: 4		
PC-Bat.	3/ 205=	**1.4%**
Total Arbeitsplaetze: 3		
POINT LINE.	3/ 205=	**1.4%**
Total Arbeitsplaetze: 4		
RIBCON.	3/ 205=	**1.4%**
Total Arbeitsplaetze: 3		
diverse Systeme (1-2 Stueck)	48/ 205=	**23.4%**

Tabelle 8. CAD-Systeme

Wettbewerbe

Überbauung Gebiet «Wuhr» in Langenthal BE

Die Gemeinde Langenthal veranstaltete einen öffentlichen Ideenwettbewerb für einen Überbauungs- und Gestaltungsvorschlag für das Gebiet «Wuhr» in Langenthal. Teilnahmeberechtigt waren alle seit dem 1. Januar 1988 im Kanton Bern mit Wohn- oder Geschäftssitz ansässigen Architekten oder solche, die im Kanton Bern heimatberechtigt sind. Zusätzlich wurden die folgenden Architekten zur Teilnahme eingeladen: A.D.P. Architektur Design Planung, Zürich, Sylvia Gmür, Basel.

1. Preis (30 000 Fr.): A.D.P. Architektur Design Planung, Zürich, Walter Ramseier, Beatrice Liaskowski, Beat Jordi, Caspar Angst, Peter Hofmann

2. Preis (10 000 Fr.): Sylvia Gmür, Basel; Mitarbeiter Renata Rüedi, Yves Stump, beratender Ingenieur: Daniel Buhofer, Thun/Zürich

3. Preis (9000 Fr.): Rosmarie + Yutaka Araseki-Graf, Bern

4. Preis (7000 Fr.): Markus Lüscher, Langenthal; Fritz Egli, Langenthal; Mitarbeiter: Doris Schütz, Christoph Gujer

5. Preis (4000 Fr.): Beat Müller + Marcel Blum, Altbüren und Roggwil

Das Preisgericht empfiehlt dem Veranstalter, dem Verfasser des erstrangierten Projektes die Weiterbearbeitung bis zu einer Überbauungsordnung zu übertragen und ihn als Bauberater des Gemeinderates für die gestalterische Leitung für das Gebiet Wuhr einzusetzen. Weiter empfiehlt es, dass der Verfasser das Wettbewerbsresultat, insbesondere die öffentlichen Bauten sowie die öffentlichen Aussenräume, bis zur Reife eines Vorprojektes ausarbeiten soll. Bei allfälligen Projektwettbewerben über öffentliche und private Bauvorhaben im Gebiet Wuhr soll der Verfasser zur Teilnahme eingeladen werden.

Fachpreisrichter waren R. Rast, Bern, J. Blumer, Bern, J. Arnold, Langenthal, J.U. Jörg, Langenthal, S. Ragaz, Bern, Ersatz, R. Stoos, Windisch.

Hauptziele des Wettbewerbes waren:

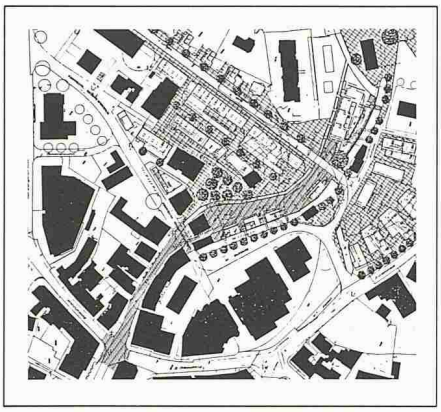
- Aus der vorhandenen baulichen Heterogenität sollte ein neues Ganzes geschaffen werden.
- Das Wuhrgebiet soll zu einem nutzungsdurchmischten, nicht primär kommerziellen Treffpunkt werden.
- Der Perimeter soll in einem städtebaulich vertretbaren Masse ausgenützt werden unter Berücksichtigung der zu erhaltenden Bauten.
- Das Schwergewicht ist auf die städtebaulichen Strukturen zu legen, ein quantifiziertes Raumprogramm wird nicht vorgegeben.
- Lösung der anstehenden Verkehrsprobleme (Umfahrungsstrasse).
- Lösung der Parkierungsprobleme.

Mögliche Nutzungen:

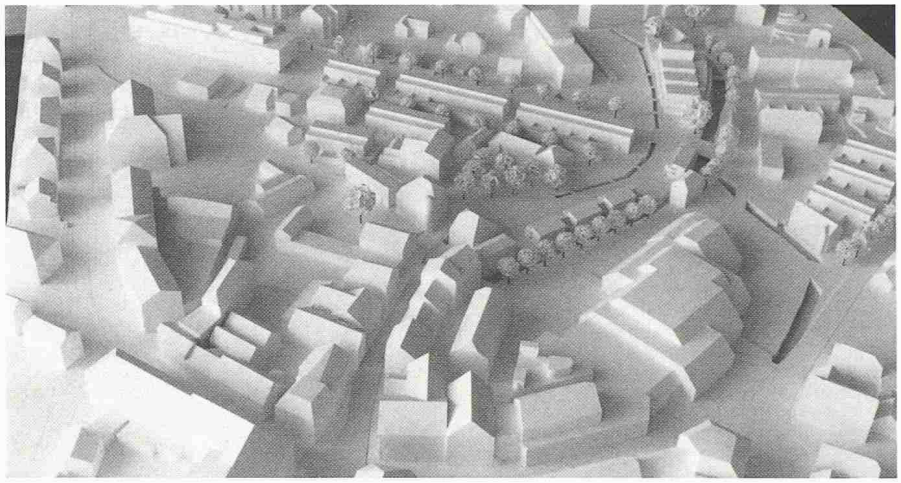
- Familienwohnungen, Wohngemeinschaften Ateliers, Alterswohnungen.
- Büros für Dienstleistungsbetriebe, Praxen usw.
- Gewerbe, Läden, Restaurants, kein Grossverteiler.
- Jugendtreff mit Berücksichtigung von Lärm, Freiraum usw.
- Saalbau für ca. 800 Personen, mit Bühne usw.

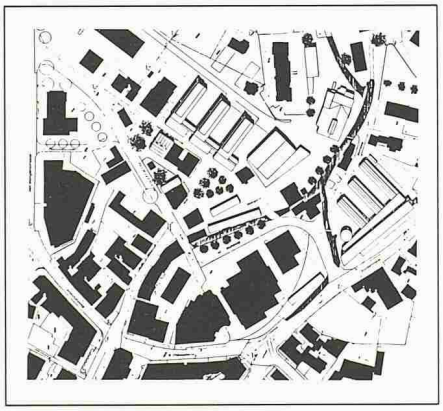
Zum 1. Preis

Dem Verfasser gelingt es, den Langetenraum zwischen Krämerhaus und Mühle als eine klar strukturierte Raumfolge zu entwickeln. Er belässt den Wuhrplatz in seiner heutigen Stimmung. Die umge-

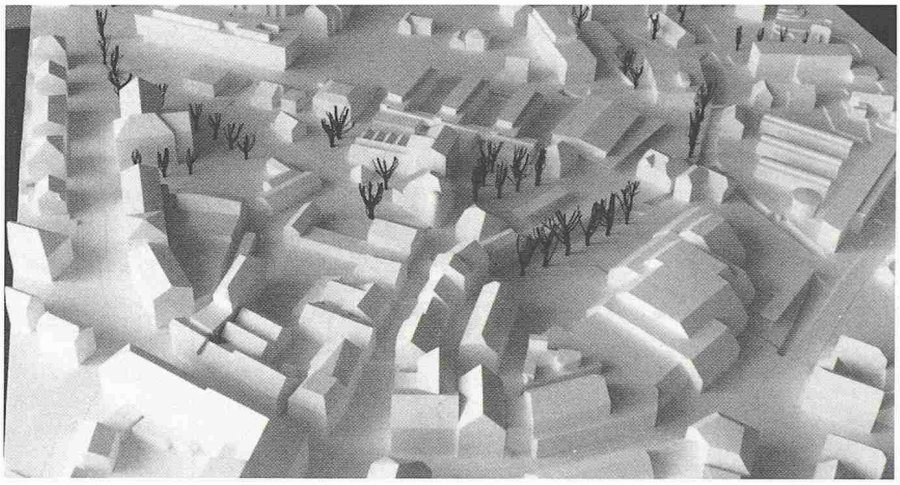


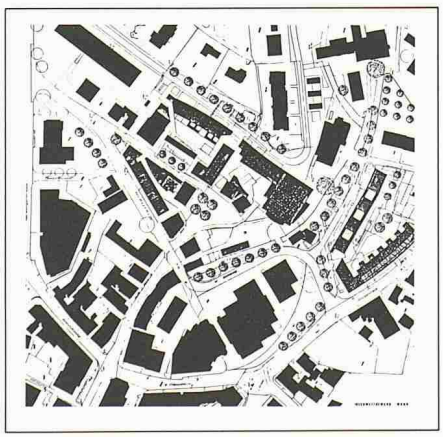
1. Preis (30 000 Fr.): A.D.P. Architektur Design Planung, Zürich, **W. Ramseier, B. Liaskowski, B. Jordi, C. Angst, P. Hofmann**



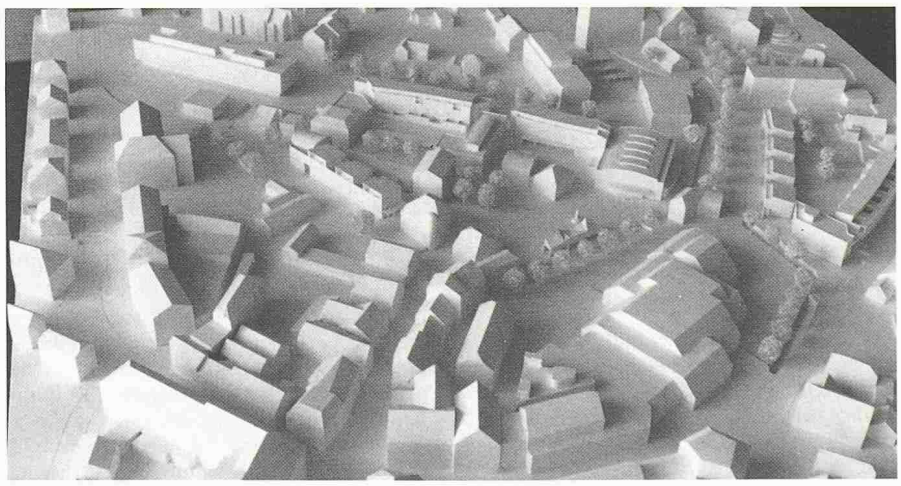


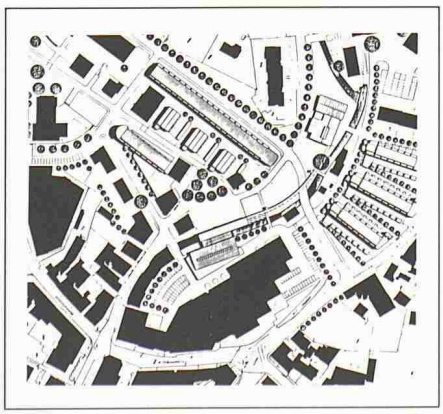
2. Preis (10 000 Fr.): **Sylvia Gmür,** Basel; Mitarbeiter **R. Rüedi, Y. Stump,** beratender Ingenieur: **D. Buhofer,** Thun/Zürich



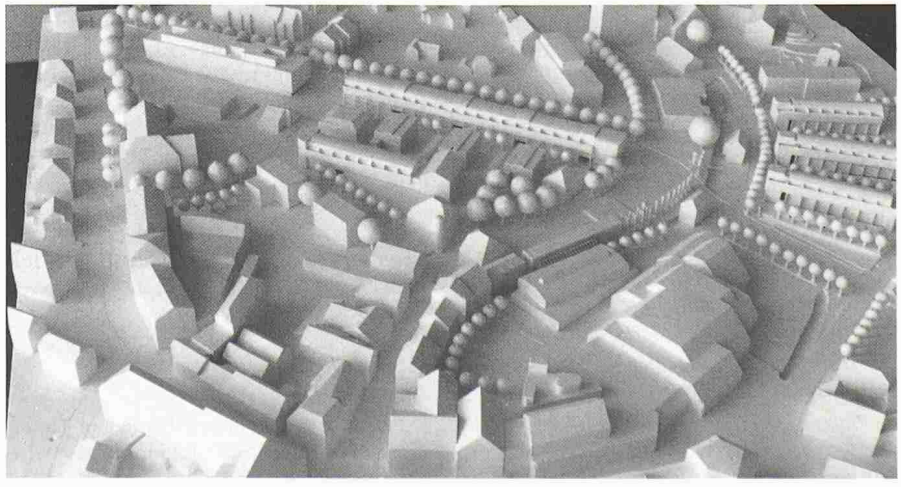


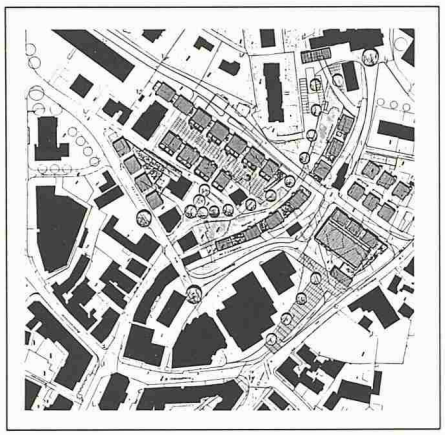
3. Preis (9000 Fr.): **Rosmarie + Yutaka Araseki-Graf,** Bern

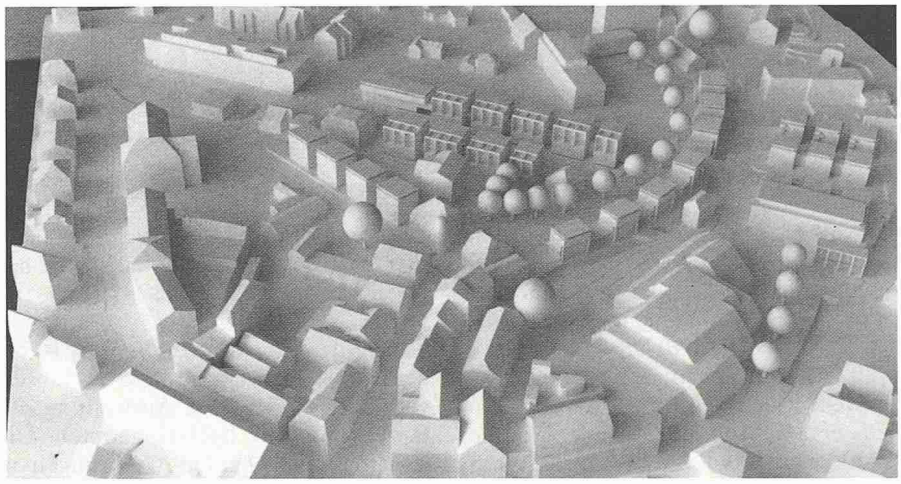




4. Preis (7000 Fr.): **Markus Lüscher,** Langenthal; **Fritz Egli,** Langenthal; Mitarbeiter: **D. Schütz, Ch. Gujer**







5. Preis (4000 Fr.): **Beat Müller + Marcel Blum,** Altbüron/Roggwil

benden Bauten bleiben erhalten. Der Wuhrplatz mit den umstehenden Gebäuden und der Gemeindesaal sind richtigerweise die wichtigsten Erscheinungen im Wuhrareal. Die vorgeschlagene Nutzungsstruktur ist einleuchtend. Die Anordnung der öffentlichen Nutzungen ist gut.

Das Projekt besticht durch seine Massstäblichkeit, das sorgfältige Berücksichtigen bestehender Gegebenheiten, das Eingehen, insbesondere auch im angedeuteten architektonischen Eindruck auf die Stimmung des Ortes. Es besticht durch das vernünftige und unprätentiöse Umgehen mit der gestellten Aufgabe und den hohen Grad der Machbarkeit.

Erweiterungsbau «Helvetia», St. Gallen

Die Helvetia Schweizerische Versicherungsgesellschaft, St. Gallen, veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine Erweiterung des bestehenden Hauptsitzes in St. Gallen. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Architekten, die in den Kantonen St. Gallen, beider Appenzell und Thurgau seit mindestens dem 1. Januar niedergelassen sind (Wohn- oder Geschäftssitz). Zusätzlich werden zwölf auswärtige Architekten zur Teilnahme eingeladen. Betreffend Architekturfirmen (Partnerschaft) und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. *Fachpreisrichter* sind Prof. Roger Diener, Basel, Prof. Alfred Grazioli, Berlin/Basel, Hans Kollhoss, Zürich/Berlin, Peter Zumthor, Haldenstein, Franz Eberhard, Stadtbaumeister, St. Gallen, Thomas Eigenmann, St. Gallen, René Stoos, Brugg, Ersatz. Für die *Prämiierung* von sieben bis neun Entwürfen sowie für allfällige *Ankäufe* stehen dem Preisgericht 200 000 Fr. zur Verfügung.

Aus dem Programm: Bürofläche 4000 m², 6 Gruppenarbeitsräume je 30 m², mehrere Sitzungszimmer, Sitzungssaal 60 Plätze, Besucherzimmer, Archivräume 500 m², Möbellager 100 m², Werkstatt, Tresorräume, Drucksachenlager 100 m², Reproduktion 50 m², Büromaterial 100 m², Spedition 100 m², Hauswartwohnung, Restaurant 300 Personen, Cafeteria 200 Personen, Essraum 150 m², Küchenanlage 380 m², Fitness, Tiefgarage, Schutzräume, Nebenräume.

Die *Wettbewerbsunterlagen* können unter Voranmeldung beim Planungsbüro Eigenmann + Rey, Kirchgasse 16, 9004 St. Gallen, Tel. 071 / 22 07 03, gegen eine Depotzahlung von 300 Fr. auf PC 90-7552-5 (Vermerk «Projektwetbewerb Helvetia») bezogen werden. Die Postquittung ist beim Bezug des Modells vorzuweisen. Das Wettbewerbsprogramm kann bei gleicher Adresse kostenlos bezogen werden. Das Modell kann ab 22. Mai 1989 bei der Helvetia gegen Vorweisung der Quittung für die Depotgebühr abgeholt weden. *Termine:* Begehung des Wettbewerbsgeländes am 22. Mai, 14.30 Uhr beim Eingang Helvetia Versicherungen, Dufourstrasse 40, 9000 St. Gallen; Fragestellung bis 29. Mai; Ablieferung der Entwürfe bis 13. Oktober, der Modelle bis 2. November 1989.

Primarschule Obergufer in Triesenberg FL

Der Gemeinderat Triesenberg veranstaltet einen öffentlichen Projektwettbewerb für eine neue Primarschule. *Teilnahmeberechtigt* sind alle Fachleute mit liechtensteinischer Staatsbürgerschaft bzw. mit Niederlassungsbewilligung in Liechtenstein seit dem 1. Januar 1988. Betreffend Architekturfirmen (Partnerschaft) und Arbeitsgemeinschaften wird ausdrücklich auf die Bestimmungen der Art. 27 und 28 der Ordnung für Architekturwettbewerbe SIA 152 sowie auf den Kommentar zu Art. 27 hingewiesen. Für die *Prämierung* von fünf bis sieben Entwürfen steht dem Preisgericht die Summe von 68 000 Fr. zur Verfügung. *Aus dem Programm:* 12 Klassenzimmer, 2 Reserveklassenzimmer, 6 Gruppenräume, Religionszimmer, 2 Handarbeitsräume, Werkraum Holz, Materialräume, Atelier für Papier, Stoff usw., Mehrzweckraum 250 m², Foyer, Nebenräume, Musikräume, Bibliothek, Lehrerzimmer, Abwartwohnung; Turnhalle mit Nebenräumen, technische Installationen, Schutzräume, Aussenanlagen. Die *Unterlagen* können unter gleichzeitiger Hinterlegung von 200 Fr. bei der Gemeindekanzlei Triesenberg bezogen werden. Das Wettbewerbsprogramm wird kostenlos abgegeben. *Termine:* Fragestellung bis 29. Mai, Ablieferung der Entwürfe bis 2. Oktober, der Modelle bis 16. Oktober 1989.

EXPO 92, Sevilla

In Heft 15 vom 13. April haben wir das Ergebnis des Wettbewerbes für die schweizerische Beteiligung an der Weltausstellung in Sevilla 1992 veröffentlicht. Der erste Preis wurde dem Projekt von *Vincent Mangeat,* Nyon (Mitarbeiter: *H. Jaquiery, T. Bruttin)* zuerkannt. Leider wurden in dieser Meldung die Namen der Preisrichter nicht erwähnt. Das Preisgericht setzte sich wie folgt zusammen: Präsident: Dr. *Rudolf Schaller* Generalsektretär, Eidg. Departement für auswärtige Angelegenheiten; Vize-Präsident: *Max Jaeger,* wissenschaftlicher Berater, Bundesamt für Aussenwirtschaft; Mitglieder: *Luc Boissonnas,* Generalsekretär, Pro Helvetia; *Sergio Buzzolini,* Amt für Bundesbauten; *Jacques-Simon Eggly,* Nationalrat, Chefredaktor; *Walter Fankhauser,* Radio Schweiz International; *Walter Fust,* Direktor, OSEC, Schweizerische Zentrale für Handelsförderung; *Pierre Keller,* Mitglied der Eidg. Kunstkommission; *Walter Leu,* Direktor, SVZ, Schweizerische Verkehrszentrale; *Rosemarie Lippuner,* Mitglied der Eidg. Kommission für Angewandte Kunst. *Heinz Hossdorf,* Ingenieur, Madrid/Sevilla, ist im Dezember 1988 aus dem Preisgericht zurückgetreten.